

Verhaltenskodex PRG|PORG Volders



1. Einleitung

Der Verhaltenskodex ergänzt unsere Schulordnung und macht die darin verankerten Werte Respekt – Verantwortung – Vertrauen im Alltag konkret erfahrbar. Er richtet sich an Schüler:innen, Lehrende und Eltern gleichermaßen und dient als Orientierung, wie wir unser gemeinsames Schulleben gestalten wollen.

Im Mittelpunkt steht das Ziel, eine angenehme und lernförderliche Umgebung zu schaffen, in der sich alle wohlfühlen und entfalten können. Dabei gilt: Hilfe und Unterstützung stehen vor Strafe. Regelverstöße sehen wir zunächst als Gelegenheit zum Gespräch und zur Reflexion. Gemeinsam suchen wir nach Wegen zur Wiedergutmachung, damit Vertrauen und Zusammenhalt erhalten bleiben.

So verstehen wir unseren Kodex nicht als starres Regelwerk, sondern als lebendiges Versprechen, das uns im täglichen Miteinander leitet und immer wieder neu mit Leben gefüllt wird.

2. Grundwerte

Unsere Schulgemeinschaft baut auf drei Grundwerten auf, die unser tägliches Miteinander leiten: Respekt, Verantwortung und Vertrauen. Sie geben uns Orientierung und helfen, Entscheidungen zu treffen und Konflikte zu lösen.

Respekt

Wir begegnen einander mit Wertschätzung – in unserer Sprache, im Verhalten, in Konfliktsituationen und durch unsere Kleidung. Auch mit Räumen, Materialien und Eigentum gehen wir sorgsam um. Respekt bedeutet, die Würde jedes Menschen anzuerkennen und Unterschiede als Bereicherung zu sehen.

Verantwortung

Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln. Dazu gehören Pünktlichkeit, die verlässliche Teilnahme am Unterricht, sorgfältiger Umgang mit Lernmaterialien und die aktive Mitarbeit im Unterricht. Verantwortung zeigt sich auch in der Bereitschaft, für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen und eigene Fehler einzugestehen.

Vertrauen

Wir schaffen ein Klima, in dem Absprachen gelten und jeder auf den anderen zählen kann. Vertrauen bedeutet, ehrlich zu sein, Rücksicht zu nehmen und im digitalen Raum verantwortungsvoll mit Daten und Informationen umzugehen. Auch die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern lebt von gegenseitigem Vertrauen und offener Kommunikation.

3. Konkrete Regeln und Handlungsanweisungen

Miteinander im Alltag

Grußregeln

Ein freundliches Grüßen gehört zu unserem Schulleben. Es zeigt, dass wir einander wahrnehmen und respektieren – und schafft eine angenehme Atmosphäre, in der sich alle willkommen fühlen.

Ruf der Schule und Arbeitsklima

Wir alle gestalten das Bild unserer Schule nach außen mit. Ein wertschätzender Umgangston, gegenseitige Unterstützung und ein positives Arbeitsklima sorgen dafür, dass wir uns gerne hier aufhalten und lernen.

Ruhe im Schulhaus / Laufen am Gang

Unsere Gänge sind gemeinsame Lern- und Begegnungsräume. Damit Unterricht störungsfrei möglich ist und niemand zu Schaden kommt, bewegen wir uns rücksichtsvoll, vermeiden Laufen und halten die Lautstärke niedrig.

Kaugummi

Während des Unterrichts verzichten wir auf das Kaugummikauen. So bleiben unsere Räume sauber und die gemeinsame Arbeitsatmosphäre angenehm.

Lern- und Arbeitshaltung

Arbeitshaltung im Unterricht

Wir bereiten uns auf den Unterricht vor, bringen die notwendigen Materialien mit und arbeiten konzentriert mit. So schaffen wir gemeinsam eine Atmosphäre, in der Lernen Freude macht.

Dazu gehört auch eine angemessene Körperhaltung: Wir sitzen oder stehen so, dass wir aufmerksam bleiben, gut sehen und hören können und andere nicht ablenken. Eine ruhige und offene Haltung hilft uns, dem Unterricht zu folgen und respektvoll miteinander zu arbeiten.

Empty Desk Policy

Wir halten unsere Arbeitsplätze so frei, dass konzentriertes Lernen gut möglich ist. Auf den Tischen liegen nur die Materialien, die wir gerade für den Unterricht brauchen. Am Ende des Unterrichtstages leeren wir die Fächer unter den Tischen, damit die Klassenräume ordentlich und übersichtlich bleiben. Persönliche Dinge können selbstverständlich in den dafür vorgesehenen Klassenfächern aufbewahrt werden.

Hausschuhe

Wir tragen in der Schule Hausschuhe. Damit sorgen wir für Sauberkeit, schonen unsere Böden und fühlen uns zugleich wohler in unserer Lernumgebung.

Angemessene Kleidung

Unsere Schule ist ein Lern- und Arbeitsort. Deshalb wählen wir Kleidung, die bequem ist und zugleich zeigt, dass wir diesen Ort respektieren. Alltagstaugliche, gepflegte und respektvolle Kleidung unterstützt eine positive Lernatmosphäre. Kleidung, die stark ablenkt oder den gemeinsamen Rahmen stört, lassen wir zu Hause.

Angemessene Beispiele

- bequeme Hosen, Röcke oder Kleider, die Bewegungsfreiheit ermöglichen
- T-Shirts, Hemden, Blusen oder Pullover, die den Schulalltag gut mitmachen
- saubere Schuhe bzw. Hausschuhe, die zur Ordnung und Hygiene beitragen

Nicht passend für den Schulalltag

- sehr kurze Hosen oder Röcke
- bauchfreie Oberteile
- Kleidung mit beleidigenden, diskriminierenden oder provozierenden Aufdrucken

So tragen wir gemeinsam dazu bei, dass unser Schulalltag angenehm, respektvoll und konzentriert bleibt.

Essen und Trinken

Essen ist im Unterricht nicht erlaubt, Getränke konsumieren wir ausschließlich aus verschließbaren Gebinden. Empfohlen werden Wasser, Mineralwasser oder ungesüßter Tee. In Pausen ist das Trinken aus Bechern im Aufenthaltsraum erlaubt. Dosen bleiben weiterhin auf Grund der Verantwortung als Umweltzeichenschule verboten.

Medien & Geräte

Handyregelung

Unsere Handys bewahren wir zu Unterrichtsbeginn in den persönlichen Spinden auf. So können wir uns während der Unterrichtszeit ganz auf das Lernen konzentrieren. In festgelegten Erlaubniszonen (z. B. Aufenthaltsraum für die Oberstufe) dürfen Handys in Pausen genutzt werden. Wenn jemand die Regelung einmal nicht einhält, wird das Handy bis zum Unterrichtsende sicher verwahrt. Bei wiederholten Verstößen suchen wir gemeinsam das Gespräch mit den Eltern.

Digitale Geräte im Unterricht

Laptops und Tablets sind wertvolle Werkzeuge für den Unterricht. Wir verwenden sie ausschließlich für schulische Zwecke. Wenn jemand diese Möglichkeit missbraucht, kann die Nutzung eingeschränkt werden – zum Schutz einer konzentrierten Lernumgebung.

Ordnung und Sicherheit

Sauberkeit

Wir alle tragen dazu bei, dass unsere Schule sauber und ordentlich bleibt. Jede Klasse sorgt am Ende des Unterrichtstages dafür, dass Stühle hochgestellt, Arbeitsplätze aufgeräumt und Abfälle getrennt entsorgt werden. Sorgsamer Umgang mit Möbeln und Materialien zeigt, dass wir unsere Lernumgebung wertschätzen.

Parkplätze

Die Parkflächen vor dem Schuleingang sind für Lehrpersonen reserviert. Wir respektieren diese Regelung und sorgen damit für einen geordneten und sicheren Ablauf rund um das Schulhaus.

Bring- und Abholdienst

Der Bereich bei den beiden Parkplätzen ist für Autos und Motorräder grundsätzlich gesperrt. Der Platz dort ist sehr begrenzt und wird vor allem vor und nach dem Unterricht von vielen Schülerinnen und Schülern zu Fuß genutzt. Auch Lehrpersonen fahren dort ein und aus. Zusätzliche Fahrzeuge könnten schnell zu gefährlichen Situationen führen. Nur in Ausnahmefällen – zum Beispiel bei einer Verletzung oder wenn jemand vorübergehend schlecht gehen kann – dürfen Eltern ihr Kind mit dem Auto bis vor die Schule bringen.

Sicherheitsregeln

Unsere Sicherheit hat Vorrang. Fluchttüren und Notausgänge benutzen wir ausschließlich im Ernstfall. Im Alltag halten wir uns an die Anweisungen der Lehrpersonen und achten auf ein rücksichtsvolles Verhalten, damit sich alle sicher fühlen können.

Verhalten im Speisesaal

- Die betreuenden Lehrpersonen begleiten die Schüler/innen in der betreuten Mittagspause in den Speisesaal.
- Es gilt Flüsterlautstärke.
- Schüler/innen bleiben beim Essen sitzen und hinterlassen ihren Platz sauber.
- Der Lehrertisch dient als Ruheraum und wird nicht betreten oder gestört.

Rauch- und Tabakverbot, Drogenverbot

Im gesamten Schulgebäude und auf dem gesamten Schulgelände gilt ein absolutes Rauch- und Tabakverbot.

Dies umfasst sämtliche Tabakprodukte, E-Zigaretten, Vaping-Produkte und nikotinhaltige bzw. nikotinfreie Rauchwaren, und alle anderen Drogen

Fehlzeiten und Absenzen

Regelmäßiger Schulbesuch

Wir wissen, dass Lernen am besten gelingt, wenn wir regelmäßig am Unterricht teilnehmen. Deshalb achten wir darauf, pünktlich und zuverlässig in der Schule zu sein.

Meldung von Fehlzeiten

Wenn jemand krank ist oder aus einem anderen Grund fehlt, informieren die Eltern oder Erziehungsberechtigten die Schule bitte bis spätestens 08:00 Uhr. So können wir den Überblick behalten und Rückfragen vermeiden.

Entschuldigungen

Schriftliche Entschuldigungen oder ärztliche Bestätigungen geben wir spätestens am Montag der folgenden Woche beim Klassenvorstand ab. Damit zeigen wir Verlässlichkeit und erleichtern die Organisation.

Freistellungen

Manchmal sind wichtige Termine außerhalb der Schule notwendig (z. B. Fahrprüfung, familiäre Angelegenheiten).

- Für einen Tag entscheidet der Klassenvorstand oder Jahrgangsvorstand.
- Für mehrere Tage ist ein Ansuchen bei der Direktion einzureichen.

Unentschuldigte Fehlzeiten

Unentschuldigtes Fehlen wirkt sich auf die Verhaltensnote aus.

Haltung

Uns ist bewusst: Kranksein oder familiäre Notfälle gehören zum Leben. Wichtig ist, dass wir offen kommunizieren und Verantwortung übernehmen. Damit sorgen wir für Vertrauen, Fairness und einen reibungslosen Ablauf.

Zusammenarbeit im Kollegium

Gemeinsame Verantwortung

Wir verstehen Schule als Gemeinschaft. Schwierigkeiten oder Regelverstöße sind nicht die Aufgabe einzelner, sondern werden von uns gemeinsam getragen.

Kollegiale Unterstützung („ins Boot holen“)

Wenn Probleme auftreten, suchen wir das Gespräch miteinander. Kolleg:innen unterstützen einander und stehen solidarisch zusammen, um Lösungen zu finden.

Hinweise geben („Rulekeeper“)

Jede und jeder von uns achtet auf die Einhaltung der gemeinsam vereinbarten Regeln.

Es ist selbstverständlich, Kolleg:innen freundlich auf etwas aufmerksam zu machen, wenn Regeln übersehen werden. So stärken wir unsere Glaubwürdigkeit gegenüber den Schüler:innen.

Rolle der Direktion

Die Direktion ist die letzte Instanz bei Konflikten. Zuvor nutzen wir die Vorgehensweise, dass Probleme möglichst dort gelöst werden, wo sie entstehen – und dass Eskalationen fair und nachvollziehbar ablaufen.

Verhaltensnote

Die Verhaltensnote spiegelt wider, wie wir unsere gemeinsamen Werte im Alltag leben. Sie berücksichtigt nicht nur Absenzen, sondern auch Aspekte wie Respekt, Pünktlichkeit, Einsatzbereitschaft und den Umgang miteinander.

Grundsätze

- Die Verhaltensnote soll Rückmeldung geben, nicht bestrafen.
- Sie zeigt, wie wir in der Gemeinschaft zusammenarbeiten und Verantwortung übernehmen.
- Gespräche und Wiedergutmachung stehen im Vordergrund, bevor eine Konsequenz erfolgt.

Orientierung

- Sehr zufriedenstellend: Wer respektvoll, zuverlässig und verantwortungsbewusst handelt, lebt unsere Werte vorbildlich.
- Zufriedenstellend: Kleinere Abweichungen treten auf, werden aber reflektiert und verbessert.
- Wenig zufriedenstellend: Wiederholte Verstöße zeigen, dass noch anhaltender Unterstützungsbedarf besteht.
- Nicht zufriedenstellend: Schwere oder wiederholte Regelverstöße haben das Vertrauen in die Gemeinschaft deutlich beeinträchtigt.

Haltung

Die Verhaltensnote ist eine Einladung zur Reflexion. Sie zeigt auf, wo jemand schon sehr verlässlich ist – und wo noch Schritte zu mehr Verantwortung und Rücksichtnahme nötig sind.

Ökologische Vereinbarungen

Ressourcen werden sparsam genutzt.

Umweltprojekte wie „Umweltgerechte Klasse“ werden fortgeführt.

Die Schulküche bietet nachhaltige und auch vegetarische Mahlzeiten an.

Schlussformel

Wir alle – Schüler:innen, Lehrende und Eltern – tragen gemeinsam Verantwortung für ein respektvolles, vertrauensvolles und lernförderliches Miteinander.

Mit diesem Kodex verpflichten wir uns, die vereinbarten Werte im Schulalltag zu leben und aktiv weiterzutragen. Jeder Beitrag zählt: im Umgang miteinander, in der Sprache, in der Lernhaltung und in der Art, wie wir unsere Gemeinschaft nach außen vertreten.

So gestalten wir unsere Schule zu einem Ort, an dem sich alle willkommen fühlen, gerne lernen und in dem Respekt, Verantwortung und Vertrauen die Basis unseres Handelns bilden.